



Erlebnis Weinberg

Gut 15 Jahre ist es her, da hat der Nürnberger Walter Moßner an einem Wettbewerb teilgenommen, der sein Leben verändern sollte. Er gewann einen Weinberg. Das heißt, er durfte einen Weinberg ein Jahr lang bewirtschaften und sich im Anschluss seinen eigenen Wein schmecken lassen. Das hat dem guten Mann so viel Spaß gemacht, dass er seither jedes Jahr im Weinberg unterwegs ist. Aus dem Zufallsgewinn wurde Leidenschaft, um nicht zu sagen: ein Projekt. Unter der Überschrift „Erlebnis Weinberg“ ist Moßner jedes Jahr mit einer Gruppe Gleichgesinnter in diversen Weinbergen unterwegs, lässt sich dabei von Winzern beraten und freut sich jedes Jahr über andere Rebsorten, die in Flaschen wandern, auf denen für die Projektteilnehmer ein eigenes Etikett prangt. Moßners Weinbergtruppe ist mittlerweile natürlich unter Frankens Winzern bestens bekannt. Mit seinen Bacchus-Jüngern taucht er regelmäßig in diversen Steillagen auf, ist bei der Triebkorrektur im Mai dabei, hilft

mit seiner Truppe beim Laubmanagement, beteiligt sich bei Bodenarbeiten im Juli und selbstverständlich an der Weinlese im Herbst. Was sich nach harter Arbeit anliest, ist so hart nicht. Immer wieder angenehm unterbrochen von Weinguts- und Kellerführungen, Ausflügen, Weinfesten, einem kulinarischen Jahresabschluss oder einer Jahrgangskostung. Es bleibt also Zeit für Genuss und Gaudi. Inzwischen ist Walter Moßner längst bei der *crème de la crème* fränkischer Winzer unterwegs. In diesem Jahr beispielsweise bei Frankens Weinbaupräsident Artur Steinmann in Sommerhausen, im nächsten Jahr im renommierten Weingut „am Stein“ des Würzburger Ludwig Knoll. Freunden eines „Steinweins“, die da jetzt feuchte Augen bekommen, sei gesagt: Man kann bei Walter Moßner mitmachen. Einfach anrufen (0172/ 1380065) oder mailen (info@erlebnis-weinberg.de). Und dann demnächst Steinwein in die eigenen Flaschen abfüllen. Schade nur, dass das der bekannte Steinweinfreund Geheimrat Goethe nicht mehr erleben darf.